

Die deutsche Zahlungsbilanz im Dezember 2003

Geringerer Leistungsbilanzüberschuss im Dezember

Die deutsche Leistungsbilanz wies im Dezember 2003 ein Plus von 5,7 Mrd € auf, nachdem sie im November noch mit einem um 0,7 Mrd € höheren Überschuss abgeschlossen hatte. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war eine Ausweitung des Defizits im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen. Demgegenüber blieb der Aktivsaldo in der Handelsbilanz praktisch unverändert.

Vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge belief sich der Überschuss im **Außenhandel** im Dezember – wie bereits im Vormonat – auf 10,4 Mrd €. In saisonbereinigter Rechnung erhöhte sich dagegen das Plus im Dezember um 2 ½ Mrd € auf 12 ½ Mrd €. Ursache war ein Anstieg der **Warenausfuhren** (+1 ½ %), während die **Wareneinfuhren** abnahmen (-4 %). Auch im Quartalsvergleich entwickelten sich die Warenströme gegenläufig. So sanken die Exporte im Jahresschlussquartal gegenüber dem guten dritten Vierteljahr leicht um ½ %. Im gleichen Zeitraum konnten die Importe mit 4 % merklich zulegen.

Bei den „**unsichtbaren**“ **Leistungstransaktionen** weitete sich das Defizit im Dezember um 0,9 Mrd € gegenüber dem Vormonat auf 4 Mrd € aus. Dieser Anstieg ging auf den Umschwung des Saldos bei den grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen in ein Minus von 0,6 Mrd € zurück, nachdem im November noch ein Überschuss von 1,1 Mrd € verzeichnet worden war. Demgegenüber nahmen die Nettozahlungen an das Ausland bei den laufenden Übertragungen im Dezember um 0,6 Mrd € auf 2,2 Mrd € ab. Gleichzeitig verringerte sich das Defizit in der Dienstleistungsbilanz gegenüber November um 0,3 Mrd € auf 1,1 Mrd €.

Wertpapierverkehr nahezu ausgeglichen

Im Dezember hielten sich im **Wertpapierverkehr** die Kapitalimporte und -exporte nahezu die Waage (-0,4 Mrd €), nachdem bereits im Monat davor nur recht niedrige Netto-Kapitalexporte (1,8 Mrd €) verzeichnet worden waren. Inländische Investoren erwarben dabei für 2,2 Mrd € ausländische Wertpapiere, und zwar in erster Linie Aktien (3,5 Mrd €), während sie Rentenwerte (1,1 Mrd €) und Geldmarktpapiere (0,5 Mrd €) per saldo veräußerten. Ausländische Anleger stockten ihre Bestände an deutschen Wertpapieren um 1,8 Mrd € auf, wobei sich ihr Interesse ebenfalls vor allem auf Aktien richtete (4,6 Mrd €). Ihr Neu-Engagement bei inländischen Rentenwerten hielt sich dagegen in engen Grenzen (+0,1 Mrd €), und sie gaben Geldmarktpapiere (2,8 Mrd €) und Investmentzertifikate (0,2 Mrd €) per saldo sogar ab.

Im Bereich der **Direktinvestitionen** kam es im Dezember zu Mittelabflüssen (4,2 Mrd €), während im Vormonat noch Netto-Kapitalimporte aufgetreten waren (2,7 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür war, dass ausländische Eigner in größerem Umfang Mittel von ihren im Inland ansässigen Filialen und Töchtern abzogen (8,7 Mrd €). Aber auch heimische Firmen reduzierten im Dezember ihre grenzüberschreitend gehaltenen Direktinvestitionsbestände (4,5 Mrd €). In beiden Fällen spielten Tilgungszahlungen der Niederlassungen an die jeweiligen Muttergesellschaften die entscheidende Rolle.

Die **unverbrieften Kredittransaktionen** der Nichtbanken führten im Dezember zu Netto-Kapitalimporten. Dabei repatriierten Unternehmen und Privatpersonen zum Jahresschluss – dem Saisonmuster der letzten Jahre folgend – zuvor im Ausland gehaltene Mittel (netto 7,0 Mrd €), wohingegen öffentliche Stellen in geringem Umfang Gelder exportierten (netto 0,3 Mrd €). Die unverbrieften Auslandsgeschäfte des Bankensystems insgesamt schlossen mit Netto-Kapitalexporten (10,1 Mrd €). Dabei hatten im Dezember sowohl inländische Kreditinstitute (9,0 Mrd €) als auch die Bundesbank – in

...

erster Linie durch Buchungen im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems TARGET – Mittelabflüsse zu verzeichnen.

Die **Währungsreserven** der Bundesbank sind im Dezember – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,9 Mrd € gesunken.

Vorläufiges Jahresergebnis der Zahlungsbilanz

Nach den bislang vorliegenden Angaben für das gesamte Jahr 2003 beläuft sich der Leistungsbilanzüberschuss auf 50,9 Mrd €. Er liegt damit um 11,9 Mrd € niedriger als im Jahr 2002. Im Kapitalverkehr kam es zu Netto-Kapitalimporten durch Wertpapiertransaktionen in Höhe von 52,1 Mrd € und durch Direktinvestitionen in Höhe von 2,1 Mrd €. Hingegen dominierten im Kreditverkehr die Mittelabflüsse (netto gerechnet: 123,8 Mrd €). Dafür waren in erster Linie die grenzüberschreitenden Transaktionen des Bankensystems ausschlaggebend. Endgültige Jahresergebnisse zur Zahlungsbilanz werden im Monatsbericht März 2004 veröffentlicht und dort auch ausführlich kommentiert.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Frankfurt am Main
12. Februar 2004

Mrd €

Position	2002	2003		2003	
	Jahr	¹⁾ Jahr	Jahr	²⁾ Nov	Dez
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel ¹⁾					
Ausfuhr (fob)	651,3	661,6	58,6	54,5	
Einfuhr (cif)	518,5	531,9	48,2	44,0	
Saldo	+ 132,8	+ 129,7	+ 10,4	+ 10,4	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	.	.	56,3	57,2	
Einfuhr (cif)	.	.	46,6	44,8	
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	- 5,9	- 7,0	- 0,8	- 0,8	
Dienstleistungen					
Einnahmen	114,2	108,2	8,8	10,9	
Ausgaben	152,5	143,1	10,2	12,0	
Saldo	- 38,2	- 34,9	- 1,4	- 1,1	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	+ 0,8	- 8,6	+ 1,1	- 0,6	
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	17,0	16,3	0,8	1,5	
Eigene Leistungen	43,6	44,6	3,7	3,7	
Saldo	- 26,6	- 28,3	- 2,8	- 2,2	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 62,8	+ 50,9	+ 6,4	+ 5,7	
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	- 0,2	+ 0,5	+ 0,2	- 0,1	
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)					
Direktinvestitionen	+ 6,9	+ 2,1	+ 2,7	- 4,2	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 28,7	- 8,4	- 3,3	+ 4,5	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 35,6	+ 10,5	+ 5,9	- 8,7	
Wertpapiere	+ 37,0	+ 52,1	- 1,8	- 0,4	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 69,0	- 35,5	- 1,6	- 2,2	
darunter: Aktien	- 5,3	+ 7,4	- 0,1	- 3,5	
Rentenwerte	- 50,8	- 38,3	- 0,0	+ 1,1	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 106,0	+ 87,5	- 0,3	+ 1,8	
darunter: Aktien	+ 16,8	+ 24,4	+ 4,3	+ 4,6	
Rentenwerte	+ 79,2	+ 65,4	- 4,8	+ 0,1	
Finanzderivate	- 0,5	+ 0,8	+ 0,0	- 2,2	
Kreditverkehr	- 128,0	- 123,8	- 9,7	- 3,3	
Kreditinstitute	- 102,2	- 110,3	- 29,4	- 9,0	
darunter kurzfristig	- 88,7	- 73,1	- 30,1	- 12,4	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,1	- 19,8	+ 5,0	+ 7,0	
darunter kurzfristig	- 0,7	- 12,7	+ 4,5	+ 8,6	
Staat	+ 5,5	+ 4,1	+ 0,4	- 0,3	
darunter kurzfristig	+ 5,4	- 0,9	+ 0,3	- 1,4	
Bundesbank	- 35,4	+ 2,2	+ 14,3	- 1,1	
Sonstige Kapitalanlagen	- 1,5	- 2,5	- 0,2	- 0,3	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 86,1	- 71,3	- 9,0	- 10,4	
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,9	
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 21,4	+ 19,5	+ 1,9	+ 3,8	

* Vorläufiges Ergebnis auf der Basis der bislang vorliegenden Angaben. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absatzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.